

Fr. 05.04.2024: Stets such(t)en Menschen gute Lebensmöglichkeiten für sich und für ihre Mitmenschen. Wie können wir dazu Problemlösungen und verlässliche Wahrheiten finden?

Inhaltsüberblick

1. Impulse zur Sorge für friedliches Leben und für das Allgemeinwohl.....	1
2. Was ist unsere aktuelle Ausgangssituation?.....	2
3. Was passt Ihnen – zu Ihnen – in unserer Welt nicht? Was wünschen Sie sich stattdessen?	6
4. Eine Kurzfassung der Thematik der Gesprächsabende.....	10
5. Die Würde des Menschen ist als unantastbar zu achten und zu schützen.....	14
6. Zusätzliche Gedanken	14

1. Impulse zur Sorge für friedliches Leben und für das Allgemeinwohl

Ein Gesprächsabend zu *möglichst verlässlichen Handlungsgrundlagen*

Mit „Handlungsgrundlagen“ meine ich vor allem Erfahrungen, Erkenntnisse und Befähigungen – das, was Bildungsangebote *eigentlich* vermitteln sollten.

Ich möchte mit einer Behauptung beginnen: Um zu friedlicher gegenseitiger Verständigung, Unterstützung und Förderung zu gelangen, existieren verlässliche Handlungsgrundlagen.

Ich möchte von drei Überlegungen ausgehen

1. Was gehört zu „verantwortungsvollem“ Handeln?
2. Was kann mit „Gerechtigkeit“ gemeint sein, was mit „Vermögen“?
3. „Etliche andere sind „verrückt“. Das ist zum Verzweifeln!“

Ein Interview mit Dr. Manfred Lütz: „**Herr Dr. Lütz, wie kamen Sie auf die Idee zu Ihrem neuen Buch „Irre! Wir behandeln die Falschen. Unser Problem sind die Normalen. Eine heitere Seelenkunde“?**“ Goldmann Verlag 2011.

Dr. Lütz: Wenn ich über Tag mit meinen Patienten zu tun habe, so sind die zwar alle psychisch krank, aber das sind in der Regel freundliche, sensible, liebenswürdige Menschen, die zumeist nur vorübergehend ein Problem haben. Sehe ich dann abends Nachrichten, dann ist da die Rede von Kriegshetzern, Wirtschaftskriminellen, eitlen Egomane, die auf Teufel komm raus die Welt beunruhigen – und niemand behandelt die. Denn das geht auch gar nicht, weil die alle als normal gelten. Und da ist es kein Wunder, dass sich mir immer mehr die These aufdrängte, dass unser Problem in Wirklichkeit gar nicht die Verrückten sind, sondern ganz im Gegenteil: Unser Problem sind die Normalen.“ Manfred Lütz: Irre! - Wir behandeln die Falschen: Unser Problem sind die Normalen.¹

Angesichts **derartiger** Gegebenheiten wollte ich **nie** Politiker oder Jurist werden, stattdessen am liebsten **ein Lehrer**, der Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei unterstützen kann, wie sie ihre Aufgaben und Probleme **selbstständig möglichst erfolgreich** bewältigen und lösen können. Ich meine, man sollte Politiker*innen und Jurist*innen durch derartig ausgerichtete Lehrkräfte ersetzen. Damit kann man dem, was dem Grundgesetz zugrunde liegt, wesentlich

¹ <https://www.amazon.de/Irre-behandeln-Falschen-Problem-Normalen/dp/3442156793>

gerechter werden: Das Grundgesetz enthält **Handlungsgrundlagen** – keine Vorschriften! – zu dem, wie Bevölkerungsangehörige konkret handeln soll(t)en. Denn einst war Deutschland weltweit als ein Land bekannt, in dem besonders reife und weise Denker*innen, Dichter*innen und Wissenschaftler*innen für hervorragende Bildungsgrundlagen gesorgt hatten.

2. Was ist unsere aktuelle Ausgangssituation?

Ein Hauptproblem unserer gegenwärtig schwierigen Situation dürfte auf der menschlichen Diversität beruhen – auf den menschlichen Eigenarten, den feststellbaren Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Bekanntlich gilt die Aussage: Alle Menschen sind gleich. Das stimmt insofern, als alle Menschen menschliche Eigenarten haben. Es stimmt insofern nicht, als alle Menschen einzigartige Individuen sind, damit voneinander verschieden und unterscheidbar.

Offensichtlich gilt das für unsere äußere Erscheinung: für unser Aussehen, unsere Körpergröße, unser Lebensalter, auch für unsere Geschlechtlichkeit. Bereits dabei können wir in Schwierigkeiten geraten: Wir haben erfahren, dass eine klare Unterscheidung hier schwerfallen kann, weil zwischen den Geschlechtern fließende Übergänge erkennbar sind, mithin Zwischen- und Mischformen. Wer sich mit Astrologie auskennt, der weiß zum Beispiel, dass jeder Mensch zugleich männliche und weibliche Anteile hat, in unterschiedlichen Ausprägungen: Es gibt Männer, die überwiegend weibliche Anteile haben und Frauen mit überwiegend männlichen Anteilen. Heute kann man hier verändernd eingreifen, anhand von Operationen und Hormonbehandlungen, um die äußere geschlechtliche Erscheinung zu verändern, zu wechseln. Viele Menschen erleben das als irritierend, auch dass es Mädchen gibt, die mit männlichen Sexualorganen geboren werden.

Die Diversität – die Unterschiedlichkeit – in der Geschlechtlichkeit ist viel geringer als die Diversität in unserer Weltgesellschaft angesichts der Tatsache, dass sich inzwischen fast überall Menschen aus unterschiedlichen Regionen der Erde und mit gravierend unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Erfahrungen mit und in unterschiedlichen Rechtsordnungen zusammentreffen und miteinander möglichst einvernehmlich und friedlich zurechtkommen soll(t)en und muss(t)en.

Es wird noch wesentlich diverser, wenn wir uns klarmachen, wie sehr sich die Menschen in ihrer persönlichen Entwicklungsgeschichte unterscheiden, ihren Lebenserfahrungen, ihrer erhaltenen Bildung, in dem, was sie gelernt haben und tun können, ihren erworbenen Fähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten, auch in dem, was für wertvoll, notwendig, verzichtbar, für richtig, falsch, wahr, unwahr, möglich und unmöglich gehalten wird. Infolgedessen wird erkennbar, dass unter solchen Bedingungen eine klare Verständigung untereinander extrem schwierig sein und werden kann, auch unmöglich. Denn wenn man sich unmissverständlich verständigen, gegenseitig verstehen können möchte, benötigt man dazu oft viel Geduld und Einfühlungsvermögen, zusätzlich auch hilfreiche Hintergrundinformationen. Günstige Voraussetzungen dafür wurden zunehmend seltener verfügbar. Nicht nur deshalb widmet sich der Soziologe Hartmut Rosa insbesondere den unverfügbaren Aspekten in unserem Leben und der Welt, angesichts enorm verbreiteter Entfremdung.²

Besonders fasziniert mich die These, dass Empfindungen (= Gefühle), konkreten zivilisatorischen Gegebenheiten hilflos ausgeliefert zu sein, seit über 2000 Jahren vor allem auf der

² Hartmut Rosa: Unverfügbarkeit. Residenz Verlag; 2. Edition. 2018.

Hartmut Rosa: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Suhrkamp Verlag Berlin 2016, 2019.

Tatsache beruhen, dass die weltweit vorherrschend gewordenen politischen, juristischen, wirtschaftlichen, medizinischen und wissenschaftlichen Einrichtungen stets gravierend versagt haben. Diese versag(t)en, weil sie alle auf Bildungsförderung zur Aneignung von Befähigungen angewiesen sind. **Sie sind von der Qualität des Bildungswesens abhängig.**

Inzwischen wurde erfolversprechendes Know-how dazu entwickelt und verbreitet. Zu denen, die wertvolle Anregungen dazu formulierten, gehörten insbesondere

- Erich Fromm mit seinen Schriften „Haben und Sein“ sowie „Ihr werdet sein wie Gott“,
- der Psychiater und Psychotherapeut Ronald D. Laing mit seiner Schrift zur „Phänomenologie der Erfahrung“³,
- die aufgrund der Führungsstilforschung des Psychotherapeuten, Sozial- und Organisationspsychologen Kurt Lewin seit 1943 vorbereitete Erstellung eines Qualitätsmanagementverfahrens zur Ermittlung und zur Steigerung des Ausmaßes der Missachtung sowie der Einhaltung der Menschenrechtsordnung der Vereinten Nationen,
- die „Ruck-Rede“ von Roman Herzog⁴,
- die Stellungnahme des Wissenschaftsrates zur Stärkung der juristischen Bildung in Deutschland,⁵
- die Harvard-Rede von Angela Merkel⁶
- sowie die Karlspreisrede von UN-Generalsekretär Antonio Guterres.⁷

Extrem bedenklich ist, dass die hier erwähnten Botschaften bis heute noch kaum praktisch wirksam werden konnten: Entweder wurden diese zu wenig bekannt, oder sie wurden nicht angemessen verstanden.

Zusätzlich hilfreich – und dringend notwendig – ist, zu wissen und **sorgfältigst** zu berücksichtigen, dass wir als Menschen in erster Linie anhand *analoger Kommunikationsmittel* funktionieren und uns verständigen können. *Digitalisierungsverfahren* eignen sich deshalb nur für reine Informationsverarbeitungsprozesse und -aufgaben. Digitalisierungsstrategien versagen stets überall, wo und wenn Unterstützung im Hinblick auf die *Verständigung und Entscheidungsfindung* zugunsten von Zustimmungen, Modifikationen und Ablehnungen von vertraglichen Regelungen, Vereinbarungen und Geschäftsabschlüssen erforderlich ist.⁸

³ Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung. Edition Suhrkamp 1969.

⁴ Roman Herzog: Aufbruch ins 21. Jahrhundert.

www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html

⁵ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

Thomas Kahl: Konstruktive Rechtswissenschaft verhilft zu Allgemeinwohlpolitik. Mängel der textwissenschaftlichen Methodologie veranlassten 2012 den Wissenschaftsrat, eine Stärkung der juristischen Bildung zu empfehlen. www.imge.info/extdownloads/Konstruktive-Rechtswissenschaft-Allgemeinwohlpolitik.pdf

Thomas Kahl: In konstruktiver Rechtswissenschaft geht es um optimale Problemlösungen, nicht mehr um „Schuld“. Beschuldigungen und Bestrafungen wirken sich in der Regel eher schädigend aus – im Unterschied zu Vergebungen und Anleitungen zur Besinnung und zur Handlungskorrektur.

www.imge.info/extdownloads/In-konstruktiver-Rechtswissenschaft-geht-es-nicht-mehr-um-Schuld.pdf

⁶ Im Wortlaut: Die Harvard-Rede von Bundeskanzlerin Angela Merkel

<https://www.deutschland.de/de/news/angela-merkels-rede-an-der-harvard-university-im-wortlaut>

⁷ Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, jedoch nicht ausführlich darstellen.

www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf

⁸ Thomas Kahl: Menschenrechte und Digitalisierung. In der digitalen Welt lässt sich hinreichend für Verantwortung sorgen. www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf

Infolgedessen befinden wir uns hier jetzt unmittelbar vor rapide eskalierenden Überforderungen, Missverständnissen, juristischen Auseinandersetzungen, Firmenzusammenbrüchen sowie galoppierenden Inflationsentwicklungen: Demnächst dürfte unser Geld weltweit nichts mehr wert sein! Damit verlieren alle politischen Instanzen ihr wichtigstes Handlungs- und Steuerungsmittel! Sie werden machtlos und handlungsunfähig. Damit befinden wir uns am Beginn einer extrem zerstörerischen weltweiten Wirtschafts- und Wachstumskrise mit einer sozialen Not, die alles bisher auf der Erde Gewesene in den Schatten stellen wird. Weil die Ursachen dessen bereits geklärt sind und effektive Lösungsmittel bereitgestellt werden konnten, kann es uns mit vereinten Kräften gelingen, das Unheil noch abzuwenden, um das Überleben der Menschheit auf unserem Planeten sicherzustellen:

Zu den Ursachen gehört in erster Linie der mangelhafte naturwissenschaftliche Sachverstand der Angehörigen der politischen, juristischen und wirtschaftlichen Führungseliten. Auf diesen weltrevolutionären Befund wies Angela Merkel am 30.05.2019 in ihrer Harvard-Rede mit allgemein-umschreibenden Worten hin.

„Es wird nicht mehr lange dauern, dann sind die Politikerinnen und Politiker meiner Generation nicht mehr Gegenstand des Kurses „Exercising Leadership“, sondern höchstens noch von „Leadership in History“. [...] Veränderungen zum Guten sind möglich, wenn wir sie gemeinsam angehen. In Alleingängen wird das nicht gelingen. [...] Mehr denn je müssen wir multilateral statt unilateral denken und handeln, global statt national, weltoffen statt isolationistisch. Kurzum: gemeinsam statt allein. [...] Freilich, dafür braucht es durchaus Mut. Vor allem braucht es Wahrhaftigkeit gegenüber anderen und – vielleicht am wichtigsten – gegenüber uns selbst. Wo wäre es besser möglich, damit anzufangen, als genau hier an diesem Ort, an dem so viele junge Menschen aus der ganzen Welt unter dem Motto der Wahrheit gemeinsam lernen, forschen und die Fragen unserer Zeit diskutieren? Dazu gehört, dass wir Lügen nicht Wahrheiten nennen und Wahrheiten nicht Lügen. Es gehört dazu, dass wir Missstände nicht als unsere Normalität akzeptieren.“⁹

Angela Merckels Worte erinnerten an Aussagen des Physikers sowie Konflikt- und Friedensforschers Carl Friedrich von Weizsäcker aus den Jahren 1975-1981¹⁰. Er hatte u.a. die Rolle politisch-gesellschaftlicher Führer bzw. Herrscher untersucht, die sich – bzw. ihre Arbeitsweise – im Anschluss an die Überwindung offensichtlicher Kriegs- und Notstandsbedingungen nicht sogleich wieder auf die Gegebenheiten normal-friedlicher Lebensumstände umstellten, sondern beibehielten – der Versuchung erliegend, sich ihre erlangten Herrschaftspositionen erhalten zu wollen und zu diesem Zweck die Bevölkerung ideologisch zu manipulieren. Dazu stellte er fest:

„Herrschaft“ nimmt fast stets das eigene Interesse der Herrschenden so wahr, als sei es das Gesamtinteresse.“¹¹

„Mit der Unterscheidung von eigenem *Partikularinteresse* und *Gesamtinteresse* nimmt C. F. v. Weizsäcker eine bedeutsame Differenzierung des Interessenbegriffes vor, die ihm die Definition seines Begriffs des ideologischen Verhaltens ermöglicht. *Ideologisches Verhalten* beruft sich auf allgemein anerkannte Prinzipien wie der Verfolgung des Gesamtinteresses, während es in Wirklichkeit eigene, davon mehr oder weniger abweichende Partikularinteressen verfolgt, wobei es sich um bewusste Täuschung oder um unbewusste Selbsttäuschung handeln kann. „Die raffiniertere und harmlosere Form ideologischen Verhaltens ist der bewusste Missbrauch der Prinzipien fürs eigene Interesse, die primitivere und gefährlichere der unbewusste Missbrauch, also die Selbstbelügung“: „Sie sagen Christus und meinen Kattun. Sie sagen Freiheit und meinen Erdöl. Sie sagen Sozialismus und meinen ihre Herrschaft.“¹²

⁹ Rede der Kanzlerin an Harvard-Absolventen <https://www.bundeskanzlerin.de/bkin-de/angela-merkel/terminkalender/reiseberichte/rede-der-kanzlerin-an-harvard-absolventen-1632210>

¹⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Friedrich_von_Weizsäcker

¹¹ C. F. von Weizsäcker: Wege in der Gefahr. München 1976, S. 245.

¹² Peter Kern und Hans Georg Wittig: Pädagogik im Atomzeitalter. Wege zu innovativem Lernen angesichts der Ökokrise. Freiburg: Herder 1982, S. 35 f. Als Literaturverweis für die Zitate am Ende des Absatzes werden hier angegeben: C. F. von Weizsäcker: Fragen zur Weltpolitik 1975, S. 122ff., und C. F. von Weizsäcker: Der bedrohte Friede. München 1981, S. 292ff.

Anhand *analoger Kommunikationsmittel* können wir uns grundsätzlich in jeder Kultur mit Händen, Füßen und Gesten untereinander halbwegs verständigen, auch ohne mit der Landessprache gut vertraut zu sein. Sobald wir verbalsprachliche Mittel – Wörter und Sätze – verwenden, kann es unendlich kompliziert und schwierig werden, weil jedes Wort viele Bedeutungen, sogar einander widersprechende gegensätzliche, haben kann.

Ich möchte das besonders eindrücklich betonen! Denn von daher ist es natürlich und klar, auch weitgehend unvermeidbar, dass Meinungsverschiedenheiten und Zerstrittenheiten, auch „Querdenkerei“, uns das Leben enorm kompliziert und schwierig machen können. Solche Gegebenheiten können alle Menschen restlos überfordern, auch traumatisieren. In der Bibel finden wir dazu die Bezeichnung „babylonische Sprachverwirrung“¹³. Folglich ergibt sich zwangsläufig die Frage, wie ein einigermaßen ordentliches und erträgliches gesellschaftliches Zusammenleben noch ermöglicht werden kann.

Angesichts dessen ist es keineswegs verwunderlich, dass sich unsere Politiker*innen – um nicht zu verzweifeln – wünschen, dass alle Mitglieder der Bevölkerung voller Begeisterung alles gehorsam befolgen und tun, was sie ihnen – als ihre Obrigkeiten – mitteilen und sich von ihnen wünschen. Zugleich dürfte eindeutig klar sein, dass derartiges in einer Weltgesellschaft gänzlich illusorisch ist, mithin nicht funktionieren und gelingen kann. Deshalb empfinde ich tiefes Mitgefühl mit denjenigen, die politische Ämter innehaben. Politiker*innen befinden sich heutzutage in einer gänzlich aussichtslosen Situation: Sie können sich nicht hinreichend verständlich machen, auch nicht hinreichend den enormen Unterschiedlichkeiten der Menschen gerecht werden. Infolgedessen befinden wir uns in einer **weltrevolutionären** Situation:

Darauf konnte man sich vorbereiten, denn dieses ereignet sich jetzt keineswegs überraschend und unangekündigt. Im Wesentlichen war es seit dem Ende des 1. Weltkriegs voraussehbar. Zu den ersten, die dazu Hilfreiches äußerten, gehörte 1918/19 der Soziologe Max Weber (1864 -1920) mit seinem Text zu „Politik als Beruf“¹⁴. Eher Bedenkliches, auch Pessimistisches, enthielt „Der Untergang des Abendlandes“ von Oswald Spengler (1919)¹⁵ sowie 1930 „Das Unbehagen in der Kultur“ von Sigmund Freud¹⁶. Zu erfolgversprechenden Großprojekten gehörte 1920 die Gründung des „Völkerbundes“¹⁷ sowie – als alternatives Konzept dazu – 2022 die Gründung der „Paneuropa Union“. Die Paneuropa-Union trat im Sinne des europäischen Föderalismus für ein politisch und wirtschaftlich geeintes, demokratisches und friedliches Europa auf Grundlage des christlich-abendländischen Wertefundaments ein.¹⁸

Sobald Bevölkerungsangehörige politische Instanzen auf die Menschenrechte verweisen, auf die Achtung und den Schutz der Unantastbarkeit der Menschenwürde, geht es genau darum: Das Handeln aller politischen bzw. staatlichen Instanzen – gemäß Artikel 1 (1) GG: „aller

¹³ www.navigator-allgemeinwissen.de/mesopotamien/babylon/babylonische-sprachverwirrung.html

Die babylonische Sprachverwirrung und das Sprachwunder zu Pflingsten www.gemeindenetzwerk.de/?p=5254

¹⁴ Max Weber: Politik als Beruf. Reclam, Stuttgart 1992.

<https://www.swr.de/swrkultur/wissen/max-weber-politik-als-beruf-102.html>

¹⁵ Oswald Spengler: Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte (1919)

https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Untergang_des_Abendlandes

¹⁶ Sigmund Freud „Das Unbehagen in der Kultur“ (1930)

https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Unbehagen_in_der_Kultur

¹⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Völkerbund>

¹⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Paneuropa-Union>

Thomas Kahl: Konsensbewusstsein als Basis internationalen Zusammenlebens. Von der Gründung der Paneuropa-Union zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung im global village.

www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf

staatlichen Gewalt“ – ist anlässlich der offiziellen Verabschiedung der grundgesetzlichen Ordnung bereits seit 75 Jahren – seit 1949 – verpflichtet, den Bedürfnissen aller Menschen möglichst gerecht werden.

Unsere Politiker*innen erweisen sich damit als total überfordert. Diesbezüglich versagen sie vor allem deshalb kläglich, weil sie sich stets viel zu wenig für das interessiert und eingesetzt haben, was erfolgversprechend-nützlich dazu praktisch führen kann. Infolgedessen musste das, was als „Demokratie“ Wirklichkeit werden sollte, „in Not“ geraten. Was bisher als „unsere Form von Demokratie“ bezeichnet worden war, ist heute ein „Auslaufmodell“, das durch Besseres ersetzt werden kann. Aus guten Gründen sagen etliche Mitbürger*innen, dass wir uns spätestens seit der „Wende“ von 1989/1990 – seit etwa 25 Jahren! – zunehmend vom Grundgesetzkonzept der freiheitlichen-demokratischen Grundordnung entfernt haben.¹⁹

Unsere sogenannten „demokratiegemäßen“ Instanzen haben sich in schlimmsten Weisen verantwortungslos sowie verfassungswidrig verhalten. Fahrlässig haben sie sich damit strafbar gemacht, das Vertrauen der Bevölkerung missbraucht. Infolgedessen ist es gerechtfertigt, sie zur Rechenschaft zu ziehen, sie zu angemessenen Wiedergutmachungs-Leistungen zu verpflichten. Gemäß dem vorherrschenden Strafrechtsprinzip sind angesichts eklatanter Veruntreuungen von Steuergeldern immense Schadensersatz- und Entschädigungsleistungen fällig.²⁰

3. Was passt Ihnen – zu Ihnen – in unserer Welt nicht? Was wünschen Sie sich stattdessen?

Die Fragen: „Was passt nicht zu mir? Was wünsche ich mir deshalb?“ führ(t)en zu *meiner demokratischen* Problembewältigungsstrategie:

Stets litt ich enorm unter Mängeln im Bildungssystem. Anstatt angesichts dessen zu verzweifeln, beschäftigte ich mich seit Ende der 1960er Jahre praktisch und forschend mit Möglichkeiten, hier erfolgversprechend für Abhilfe zu sorgen. Als besonders hilfreich und anregend erwies sich für mich eine Aussage des Pädagogen und Theologen Georg Picht aus dem Jahr 1964:

„Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht.“²¹

Georg Picht war einer der Hauptinitiatoren der danach in Westdeutschland einsetzenden Forderungen Lehrender und Lernender nach Bildungsreformmaßnahmen im Schul- und Hochschulwesen. Als Schülersprecher des mathematisch-naturwissenschaftlichen Humboldt-Gymnasiums in Köln initiierte ich die Einrichtung eines Problemlösungsrates, der aus 5 Lehrern und 5 Schülern bestand. **Dieser sollte – und konnte – extrem hilfreich handeln:**

¹⁹ Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens. www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf

²⁰ Siehe dazu auch: Thomas Kahl: Wie es gelang, Staatsorganisationen in Wirtschaftsunternehmen umzuwandeln. Informationen zu geschichtlichen Entwicklungen seit dem Ende des 2. Weltkriegs. www.imge.info/extdownloads/Wie-Staatsorganisationen-in-Wirtschaftsunternehmen-umgewandelt-wurden.pdf
Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“.

www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pdf

²¹ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5. S. 3.

Wer eine Beschwerde oder einen Wunsch hatte, konnte sich an diesen Rat wenden. Der hatte offene Ohren dafür und diskutierte etliche Lösungsmöglichkeiten. Diejenige Maßnahme, die der Mehrheit der Ratsmitglieder am überzeugendsten erschien, wurde in die Praxis umgesetzt und nach einer gewissen Zeit kritisch auf ihren Erfolg hin überprüft. *In analoger Weise wird in naturwissenschaftlichen Forschungsprojekten bei Hypothesenprüfungen verfahren.* Falls die Prüfungsbefunde nicht zufriedenstellend waren, konnte im Lehrer-Schüler-Rat erneut darüber nachgedacht werden, um nachzubessern. **Auch in deutschen Parlamenten könnte und müsste *derartig* kompetent für Reformen gesorgt werden.**

Damit hatte sich ein überzeugender und friedlicher Weg ergeben, um optimale Lösungen finden sowie verwirklichen zu können. *Dementsprechend könnte* staatliche Allgemeinwohlpolitik²² sogar weltweit gelingen, *auch* im Rahmen der Organisationen der Vereinten Nationen. Später schlug „meine“ Schulleitung der Studienstiftung des Deutschen Volkes vor, mir eine Förderung zu gewähren. Mich begutachtete ein Gymnasiallehrer mit Fachrichtung Latein, der den Antrag ablehnte. Angesichts der Gegebenheiten während der Zeit des „Kalten Krieges“ hielt er mich nicht für einen Demokraten, sondern für einen Kommunisten...

In hilfreicher Kooperation mit dem zuständigen Kultusministerium habe ich vor meinem Abitur als Stadtschülersprecher in Köln die Landeschülerversammlung in der NRW-Region Nordrhein aufgebaut. 1969 begann ich ein Lehramts- und Psychologiestudium in Hamburg...

Seitdem arbeite ich – u. a. mit naturwissenschaftlichen Methoden – in den Grundlagenbereichen der Rechts- und der Gesundheitswissenschaft, insbesondere der Psychologie, der Erziehungs- und der Bildungswissenschaft sowie der Psychotherapie – mit Schwerpunkten im Schul- und Hochschulbereich sowie in den darauf beruhenden beruflichen Aufgaben- und Arbeitsfeldern.²³ Mit dem Ziel, bestmöglich zum allumfassenden Wohl aller Menschen beizutragen, insbesondere zu friedlichen Formen der Kooperation, Problem- und Konfliktbewältigung, erfolgte mein Vorgehen von Anfang an auf der Grundlage der international-globalen politischen und rechtswissenschaftlichen Blickperspektive der UN-Organisationen UNESCO und WHO. Mithin arbeite ich im Sinne *der Grundlagen*, die die Ausrichtung der Arbeit der Vereinten Nationen prägen sollten.

Deshalb interessieren mich ganz besonders die deutschen und die europäischen geschichtlichen Entwicklungen sowie deren weltweite Auswirkungen. Aus meiner Blickperspektive kommt dem Geschehen und der Entwicklungsdynamik während der Zeit des sogenannten „Dritten Reiches“ ein besonderer Stellenwert zu – dabei insbesondere der Fragestellung, inwiefern die sogenannte „Vergangenheitsbewältigung“ gelingen konnte und was diesbezüglich noch erforderlich ist. Dieser Aufgabe hatte sich u. a. der Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker zugewandt. Er arbeitete aus dieser Blickrichtung von 1957 bis 1970 an der Hamburger Universität. 1970 wurde für ihn das **Starnberger Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt** eingerichtet. Nach dem Ende

²² Thomas Kahl: Allgemeinwohl, Volkssouveränität und Bürgerdemokratie. Notwendig und hilfreich ist parteilose bzw. überparteiliche Demokratie.

www.imge.info/extdownloads/Allgemeinwohl-Volkssouveränität-Bürgerdemokratie.pdf

Thomas Kahl: Konsensbewusstsein als Basis internationalen Zusammenlebens. Von der Gründung der Paneuropa-Union zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung im global village.

www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf

Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. <http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

²³ Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören alle menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.

www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

seiner Amtszeit (Emeritierung) wurde es 1980 aufgelöst. Als eine (inoffizielle) Nachfolgeeinrichtung des Starnberger Instituts gründete ich 2012 das *Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE)* als gemeinnützige GmbH.

Warum gründete ich dafür ein **Psychologisches Institut** – kein rechtswissenschaftliches, politisches, wirtschaftliches, philosophisches, theologisches oder religiöses?

Maßgeblich für diese Entscheidung wurden Aussagen im Buch: „Phänomenologie der Erfahrung“ (1969) des britischen Psychiaters und Psychotherapeuten Ronald D. Laing:

„Einzig Erfahrung ist evident. Erfahrung ist die einzige Evidenz. Psychologie ist der Logos der Erfahrung. Psychologie ist die Struktur der Evidenz, und deshalb ist Psychologie die Wissenschaft der Wissenschaften.“²⁴

Dieser Tatbestand und seine konkreten Auswirkungen sind vielen Menschen noch nicht mit Selbstverständlichkeit klar. Was er bedeutet, kann auch mit anderen Aussagen formuliert werden: Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als Wilhelm Wundt (1832-1920) begann, Gefühle sowie deren Qualität und Intensität experimentell zu erfassen, zu vergleichen, zu messen und bewusst zu beeinflussen,²⁵ befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution:²⁶ Seitdem umfasst das Arbeitsgebiet der *naturwissenschaftlichen* Psychologie neben materiellen und rationalen auch *gefühlte* Erfahrungen, Handlungen und Wirkungen²⁷, auch in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Zuständigkeitsbereichen und Hinsichten. Gegebenheiten und Entwicklungen in der Schweiz thematisierte ein Artikel in der „Weltwoche“ mit dem Titel: „Der Psychologie gehört die Zukunft“²⁸.

In der Schweiz sowie in allen Staaten mit einer (*offiziell angeblich*) freiheitlich-demokratischen Verfassungsordnung, in denen 1. auf der Grundlage der Unantastbarkeit der Würde des Menschen und 2. der prinzipiellen Uneinschränkbarkeit aller grundrechtlichen Freiheiten konsequent auf das *individuell gefühlte Allgemeinwohl*²⁹ ausgerichtet gehandelt werden *sollte*, ist (1.) das Subsidiaritätsprinzip gegenseitiger hilfreicher Unterstützung und Förderung³⁰ zu beachten und zu befolgen. Außerdem sind dort (2.) alle auftretenden Probleme und Konflikte anhand friedfertiger, gleichberechtigter, einvernehmlicher und nachhaltiger Bewältigungsstrategien zu regeln.³¹

²⁴ Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung. Edition Suhrkamp 1969, S. 12.
Siehe hierzu ferner: Die Psychologie als Grundlage aller Wissenschaften.

www.imge.de/die-arbeitsgrundlagen-des-instituts/die-psychologie-als-grundlage-aller-wissenschaften/index.php

²⁵ Institut für Psychologie Universität Leipzig: Wilhelm Wundt und die Anfänge der experimentellen Psychologie. <http://psychologie.biphaps.uni-leipzig.de/hist.html>

⁶ Thomas S. Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1967.

²⁷ Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören alle menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.

www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

²⁸ Fred Mast: Der Psychologie gehört die Zukunft. In: Weltwoche, Nr. 46, 2023, S. 34 f.

²⁹ Thomas Kahl: Allgemeinwohl, Volkssouveränität und Bürgerdemokratie. Notwendig und hilfreich ist parteilose bzw. überparteiliche Demokratie.

www.imge.info/www.imge.info/extdownloads/Allgemeinwohl-Volkssouveränität-Bürgerdemokratie.pdf

Thomas Kahl: Konsensbewusstsein als Basis internationalen Zusammenlebens. Von der Gründung der Paneuropa-Union zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung im global village.

www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf

³⁰ Was mit diesem Prinzip gemeint ist, zeigt die Weltgerichts-Geschichte unten S. 4 f.

³¹ Siehe hierzu beispielsweise: www.kollegiale-demokratie.de

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des

„Demokratie ist nie sicher. Man kann sie mit demokratischen Mitteln wieder abschaffen. Demokratie gelingt nicht von allein, sie braucht Förderung. Der US-amerikanische Pädagoge John Dewey hat gesagt: „Demokratie muss in jeder Generation neu geboren werden und Bildung ist ihre Hebamme.“³²

Das Ausmaß, in dem derartige Kriterien für *Rechtsstaatlichkeit* und *Lebensqualität* zum Schutz des Lebens auf der Erde³³ verstanden, ernstgenommen und zielführend genutzt werden, lässt sich anhand eines **Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens** in Zahlenwerten ermitteln und weltweit vergleichen.³⁴ Auf diesen Grundlagen können *und sollen* alle Menschen erfolversprechende **direkte Mit- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten** erhalten. Das kann und soll allen, die zukünftig in den USA eine Präsidentschaft übernehmen, dazu verhelfen, **in optimaler Weise weltweit** für das Allgemeinwohl sorgen zu können.³⁵

Somit lässt sich endlich davon ausgehen, dass demnächst alle Parlamentsangehörigen, außerdem alle für eine Präsidentschaft Kandidierenden, gründlich mit dem vertraut sein werden, was Jesus von Nazareth anschaulich und leicht verständlich *als hilfreich* dargestellt hatte. Einem Interview mit Wladimir Putin in der *Financial Times* ließ sich entnehmen, dass das selbstverständlich auch seinem Standpunkt entspricht.³⁶ Zusätzlich trägt es weltweit in optimaler Weise zum dringend notwendigen **ökologisch-qualitativen** Wirtschaftswachstum bei³⁷.

Um zu erläutern, was *generell* unter *gesetzmäßigem* und unter *gesetzwidrigem* Vorgehen zu verstehen ist, erzählte Jesus eine Geschichte. Diese enthält Angaben zum Verlauf und zu den Eigenarten eines *Weltgerichts*, außerdem dazu, dass und wie sich Jesus von menschlichem

Veröhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit« Die innere Logik des Friedens. www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf

³² „Demokratie gelingt nicht von allein.“ Wie können Kinder sie einüben? Tanja Urban über eine Tagung der evangelischen Akademie Bad Boll. In: Publik-Forum Nr. 6, 22.03.2024, S. 48.

³³ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

³⁴ Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt.

www.imge.info/extdownloads/Sinnvolles-Lernen-Lehren-und-Arbeiten-verhilft-zum-Allgemeinwohl.pdf

Thomas Kahl: Der Wert und Nutzen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens. Anhand des sozial-emotionalen Klimas lässt sich die Lebensqualität überall verbessern.

www.imge.info/extdownloads/Der-Wert-und-Nutzen-des-Menschenrechte-Qualitaetsmanagement-Verfahrens.pdf

https://www.researchgate.net/publication/369517084_Der_Wert_und_Nutzen_des_Menschenrechte-Qualitaetsmanagement-Verfahrens#fullTextFileContent

Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V[®]“. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen. www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf

³⁵ Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus.

Biblische Texte bilden die Grundlage *aufgeklärter* Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA.

www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf

³⁶ Aussagen dazu finden Sie im Text: Thomas Kahl: Eine Initiative von Wladimir Putin zugunsten der Welt-Rechtsordnung der Vereinten Nationen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 78. www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

³⁷ <https://www.globalisierung-konstruktiv.org/nachhaltige-wirtschaft/index.html> Das dient notwendigen

Korrekturen angesichts von Fehlentwicklungen: Thomas Kahl: Wie es gelang, Staatsorganisationen in Wirtschaftsunternehmen umzuwandeln. Informationen zu geschichtlichen Entwicklungen seit dem Ende des 2. Weltkriegs.

www.imge.info/extdownloads/Wie-Staatsorganisationen-in-Wirtschaftsunternehmen-umgewandelt-wurden.pdf

Handeln mitfühlend *persönlich* berührt und betroffen fühlt.³⁸ Seine Kernaussage dazu lautet: „*Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.*“ Um seinen Standpunkt deutlich werden zu lassen, folgt hier der Text gemäß der Lutherbibel von 1984:

„Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: **Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.**

Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: **Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.** Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.“ (Matthäus 25, 31-46)³⁹

Jesus empfand es als hilfreich, in anschaulicher Form – in Gleichnissen – zu reden, um Menschen auf das, was seinem Vater und ihm am Herzen lag – **auf konstruktives soziales Handeln** – aufmerksam werden zu lassen. Ob es ein derartiges Weltgericht tatsächlich gibt oder geben könnte, sagte Jesus nicht unmissverständlich. Möglicherweise hat er diese geschichtliche Gestaltung – wie Filmregisseur*innen oder wie Marketingprofis es tun – frei erfunden, um sein Publikum in nachdenkliche Betroffenheit und Besinnung zu versetzen.

4. Eine Kurzfassung der Thematik der Gesprächsabende

Wenn das konsequente Befolgen von Anordnungen (= Dienst nach Vorschrift“) generell zufrieden stellende Ergebnisse erbringen würde und könnte, hätte man diese Handlungsstrategie nie als eine **Form des Streikens** bezeichnet. Was für „Dienst nach Vorschrift“ gilt, gilt selbstverständlich auch für alle Anforderungen in der digitalisierten Kommunikation. Unverzichtbar waren und sind deshalb immer wieder Überprüfungs- und Reformmaßnahmen zur vernünftigen Veränderung des menschlichen Denkens und Handelns.

Wenn anordnungsgemäßes Handeln häufig nicht optimal funktioniert, so etwa wegen überraschend störender Außeneinflüsse, technischer Defekte oder zu regelnder innerer Probleme und Konflikte, kann angesichts der jeweils gegebenen Bedingungen für die bestmöglichen Ergebnisse (Folgen) mithilfe guter persönlicher Sachkunde und verantwortungsbewusster freier Selbstregulation (Selbstbestimmung) gesorgt werden. Dazu

³⁸ Fulbert Steffensky: Das große Spiel der Hoffnung. Die Vernunft tut sich schwer mit dem Glauben. Aber vielleicht begrüßt ihn das Herz, das ihn braucht. Was mir Ostern bedeutet. In: Publik-Forum Nr. 6, 22.03.2024, S. 12 -16.

³⁹ <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lutherbibel-1984/bibeltext/bibelstelle/mt%2025,%2031-46/>

sind die gegebenen Bedingungen sorgfältig zu klären und – praktisch soweit wie möglich – zu verändern.

Angesichts dessen hatte Albert Einstein einen weisen Hinweis formuliert: „Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher!“ Wer mit seiner Haltung vertraut ist, weiß, dass er damit u. a. meinte, dass wir uns überall von der autoritär-diktatorischen Rechtsordnung des Dritten Reiches verabschieden und zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung des Grundgesetzes übergehen sollten – in Übereinstimmung mit der Allgemeinen Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen“ (1948):

„Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Erschrecken über den Krieg so groß, dass man eine Weltordnung geschaffen hat, die der Bergpredigt entspricht. Eine Weltordnung, die den Krieg verbietet und sagt: Konflikte müssen generell friedlich ausgetragen werden. Darin enthalten war ein klares Nein zur Tötung des Feindes und eine Ächtung des Krieges.“⁴⁰

„Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Erschrecken über den Krieg so groß, dass man eine Weltordnung geschaffen hat, die der Bergpredigt entspricht. Eine Weltordnung, die den Krieg verbietet und sagt: Konflikte müssen generell friedlich ausgetragen werden. Darin enthalten war ein klares Nein zur Tötung des Feindes und eine Ächtung des Krieges.“

Inzwischen sollte weltweit eindeutig klar sein, dass das angesichts der kapitalistischen Wirtschaftsordnung, des Klimawandels und der Ausbeutung der Bodenschätze notwendig und unvermeidlich ist, wenn wir wollen, dass das Leben auf der Erde nicht schnellstens zugrunde geht. Die Rechtsordnung des „Dritten Reiches“ beruhte auf dem „Algorithmus der Zerstörung“. Dieser geht unter anderem auf die römische Formulierung zurück: „Fiat justitia, et perat mundus.“ – „Wenn **so** für Gerechtigkeit gesorgt wird, geht die Welt unter.“ Das stimmt, solange es in staats- und wirtschaftsrechtlichen Organisationen noch nicht *um* allgemeinwohldienliche faire Problemlösungen geht, sondern *stattdessen vor allem um Rechte, also um Berechtigungen, Erlaubnisse oder sogar Verpflichtungen, Macht- und Gewaltmittel* bewusst und gezielt einzusetzen – um die Bedürfnisbefriedigung anderer Menschen zu unterdrücken, um diese rücksichtslos auszubeuten zu können.

Die Menschenrechts- und die Grundgesetzordnung dienen dem „Algorithmus des konstruktiven Aufbaus“: dem Schutz und der Beachtung der Unantastbarkeit der Menschenwürde. Zu diesem Schutz gehört, dass alle Formen von Kriegsführung gegeneinander – **auch zum Selbstschutz gegenüber Angriffen** – stets zu vermeiden bzw. schnellstens zu beenden sind. Aus meiner Sicht ergab sich die Stellungnahme von Papst Franziskus zum Ukraine-Krieg am 12. März 2024 **eindeutig** daraus. Warum? *Niemals* darf es darum gehen, ob man „berechtigt“ oder „unberechtigt“ Krieg führt. Die Frage, welches Handeln angesichts aktueller Gegebenheiten das *Vernünftigste* ist: – „Was dient dem Allgemeinwohl und was läuft diesem zuwider?“ – sollte über allen **formalrechtlichen** Regelungen stehen. Eindeutig klar wurde das bereits im Jahr 279 v. Chr. angesichts des sogenannten Pyrrhussieges).

Papst Franziskus konnte anhand der Worte, die er am 12. März 2024 verwendet hatte, missverstanden werden – so, wie jegliche Wortwahl missverstanden werden kann.⁴¹ Als demgegenüber vorrangig kann betont werden, dass jegliche Form von Kriegsführung erfahrungsgemäß mit enormen Zerstörungen, Leiderfahrungen und unvorhersehbaren

⁴⁰ Friedrich Kramer: Wer hat den Krieg vorbereitet, wird den Krieg bekommen. In: Publik-Forum Nr.6, 2024, S. 39. Der Autor ist Bischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

⁴¹ Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen. www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoren-Reife-und-Weisheit.pdf

Eskalationsentwicklungen einhergeht. Zu berücksichtigen ist, dass sich alle Menschen auf dem Planeten Erde quasi „in einem Boot“ befinden: Wenn Bootsinsassen nicht möglichst ruhig und freundlich miteinander umgehen, sondern gewalttätig aufeinander reagieren, ist der Untergang *aller* zu erwarten!⁴² Heutzutage ist das keineswegs ausschließlich bei den persönlich *unmittelbar* daran *vor Ort* Beteiligten und davon Betroffenen der Fall:

Denn weil im Zuge der Globalisierung alles mit allem vielfältig verbunden, vernetzt und verstrickt werden konnte und musste, ist es illusorisch, davon auszugehen, dass es noch viele Menschen gibt, die *nicht* im Hinblick auf alle kriegerischen Aktivitäten in vielerlei Weise zugleich als Verursachende sowie auch davon Betroffene (= darunter Leidende) anzusehen sind. Das Leben aller wird inzwischen davon mitgeprägt: Offensichtlich gilt das finanziell, steuerlich, wirtschaftlich, juristisch, organisatorisch, energetisch, gesundheitlich, weltanschaulich bzw. religiös sowie in versicherungs-, verkehrs-, informations-, digitalisierungs-, verwaltungs-, ausbildungs-, arbeitsplatz-, familien- und freundschaftsbezogener Hinsicht.

Inwieweit sich hier im Einzelnen alles miteinander in Resonanz⁴³ und in gegenseitigen Abhängigkeiten befindet und sich infolgedessen erfolgversprechend-zielsicher zugunsten des größtmöglichen Wohles aller Lebewesen auf der Erde gestalten lässt, scheint den meisten Menschen noch viel zu wenig bewusst geworden zu sein. Dass das so ist, ist keineswegs verwunderlich, weil sich die hierfür organisatorisch zuständigen juristischen, politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und bildungsbezogenen Instanzen und Gremien – u. a. die Ministerien – viel zu wenig für diese allumfassenden funktionalen (= systemischen) Zusammenhänge interessieren. Solange sie diese Gegebenheiten und Entwicklungen nur im *arbeitsteiligen* Rahmen ihres jeweiligen eigenen Zuständigkeitsbereichs *befangen* wahrnehmen, bedenken und berücksichtigen, „dürfen“ sich diese Instanzen und Gremien nicht primär auf die allumfassenden globalen Zusammenhänge und gegenseitigen Abhängigkeiten ausrichten, um diesen gerecht werden zu können. Deshalb widmen sie sich viel zu wenig den darauf ausgerichteten – und inzwischen bestens bewährten – naturwissenschaftlich-verfahrenstechnologisch-systemischen Vorgehensweisen und Erkenntnissen, etwa im Hinblick auf Rückkopplungsprozesse. Darauf machte der Medizinnobelpreisträger und Psychologe Konrad Lorenz aufmerksam – im Bestseller „Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit“.⁴⁴ Seine Aussagen entsprachen weitgehend denen des „Club of Rome“.⁴⁵

Konkret geht es um die bewusste, zweckmäßige Gestaltung der Weltgeschichte, um das „was die Welt in ihrem Innersten zusammenhält“⁴⁶, wie Wolfgang von Goethe es formuliert hatte: um die Weltordnung und um die bewusste Berücksichtigung der in ihr wirkenden Naturgesetzmäßigkeiten. Aus politischer, kultureller sowie buddhistischer Sicht hatte der aus Deutschland stammende Lama Anagarika Govinda (1898-1985) betont:

⁴² Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zum Allgemeinwohl, zu Frieden und zu Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten.

www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf

⁴³ Hartmut Rosa: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Suhrkamp Verlag Berlin 2019

⁴⁴ Konrad Lorenz: Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit. R. Piper & Co. Verlag, München 1973. Aufschlussreich sind u. a. seine Hinweise zur Schädlichkeit von Konkurrenzverhalten: Kapitel IV: „Der Wettlauf mit sich selbst“ S. 32-38. Auszugsweise werden seine Ausführungen zitiert in: Thomas Kahl: Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Förderungsbedürftig sind friedfertige – nicht aber kriegerische – Grundhaltungen. In: Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen. S. 15 ff., 23 f.

www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoren-Reife-und-Weisheit.pdf

⁴⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Grenzen_des_Wachstums

⁴⁶ Johann Wolfgang von Goethe: Faust: Eine Tragödie - Kapitel 4. Reclam Verlag 1971

„Ost und West sind wie unsere beiden Hirnhälften: Nur wenn sie verbunden sind und einander ergänzen, sind wir ganze Menschen.“⁴⁷

Die auf dem antiken römischen Staatsrecht beruhende Rechtsordnung der Nationalsozialisten war von diesen verabsolutiert und eindeutig *über die Menschenrechtsordnung* gestellt worden. Gründlich *humanistisch gebildete* Menschen jüdischer Abstammung fühlten sich dieser – zu Recht! – *vorrangig* verpflichtet. Auch deshalb, weil diese nicht stets unterwürfig die Nazi-Rechtsordnung befolgten, wurden sie von den Nazis diskriminiert und verurteilt.

Zur Problemlösung hatte der Pädagoge und Theologe Georg Picht 1964 Wegweisendes betont:

„Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Aber die politische Führung in Westdeutschland verschließt vor dieser Tatsache beharrlich die Augen und lässt es [...]geschehen, dass Deutschland hinter der internationalen Entwicklung der wissenschaftlichen Zivilisation immer weiter zurückbleibt.“⁴⁸

„Aufgabe der Wissenschaft ist die analytische Klärung der Sachverhalte, die Ausarbeitung der Methoden, die Aufdeckung der in jeder Entscheidung verborgenen Konsequenzen, von denen die Handelnden oft keine Ahnung haben, und – was man nur zu oft vergisst – die auf alle erreichbaren Daten gestützte Prognose. Sie ist deshalb als beratende Instanz unentbehrlich. Aber sie degeneriert, wenn man ihr die Entscheidungen der Exekutive zuschieben will. Entscheiden kann nur der Politiker. Er wird aber falsch entscheiden, wenn er dem typisch deutschen Irrglauben huldigt, Gott habe ihm mit seinem politischen Amt zugleich auch jenen geschulten wissenschaftlichen Verstand gegeben, den er im zwanzigsten Jahrhundert braucht. Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.“⁴⁹

Picht war interdisziplinär-fachübergreifend ausgerichtet, nicht in erster Linie auf die deutschen Gegebenheiten hin national, sondern in universalpragmatischer Weise kosmopolitisch-global:

„Die Erfahrungen der NS-Zeit und die Bedrohung durch einen atomaren Krieg, die er schon 1939 mit Weizsäcker diskutiert hatte, machten die Frage der Verantwortung zu seinem Kernthema, das in allen seinen Arbeiten präsent ist und in dem auf Adorno, zu dem er insbesondere in der Philosophie der Kunst ein positives Verhältnis hatte, anspielenden Buchtitel „Philosophieren nach Auschwitz und Hiroshima“ explizit zum Ausdruck kommt. So war Picht einer der ersten, der schon in den 1960er Jahren von der globalen Bedrohung sprach und eine globale Verantwortung einforderte.“⁵⁰

Mit einer derartigen universalpragmatisch-kosmopolitisch-globalen Grundhaltung ist nur ein auf das weltweite Allgemeinwohl ausgerichtetes unparteiisches bzw. überparteiliches – mithin systemisches – Human-Relations-Politik-Management vereinbar.⁵¹ In dessen Rahmen ist höchster Wert auf konstruktive, gleichberechtigte, harmonische, kollegial-demokratische

⁴⁷ Lama Anagarika Govinda: Das Buch der Gespräche. O. W. Barth Verlag 1998

⁴⁸ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5, S. 3

⁴⁹ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

⁵⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Picht

⁵¹ Thomas Kahl: Allgemeinwohl, Volkssouveränität und Bürgerdemokratie. Notwendig und hilfreich ist parteilose bzw. überparteiliche Demokratie.

www.imge.info/extdownloads/Allgemeinwohl-Volkssouveränität-Bürgerdemokratie.pdf

Thomas Kahl: Konsensbewusstsein als Basis internationalen Zusammenlebens. Von der Gründung der Paneuropa-Union zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung im global village.

www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf

Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt.

www.imge.info/extdownloads/Sinnvolles-Lernen-Lehren-und-Arbeiten-verhilft-zum-Allgemeinwohl.pdf

Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zum Allgemeinwohl, zu Frieden und zu Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten.

www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf

Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf

Zusammenarbeit zu legen⁵² – auf das, was *sinngemäß* im Grundgesetz an oberster Stelle (in Artikel 1 GG) steht:

5. Die Würde des Menschen ist als unantastbar zu achten und zu schützen.⁵³

Alle staatlichen Einrichtungen sind verpflichtet, alle ihnen zu Verfügung stehenden Mittel einzusetzen, um dafür zu sorgen, dass das gelingt. Mit dieser Ausrichtung ist unvereinbar, dass die organisatorischen Vorgehensweisen in nahezu allen europäischen Staaten, außerdem – und insbesondere – in den USA,⁵⁴ bis heute noch vorwiegend von den *kolonialistischen obrigkeitsstaatlichen* Wertorientierungen antiker römischer Feldherren und Tyrannen geprägt geblieben sind und werden, besonders deutlich von Gaius Julius Caesar und dessen „divide et impera“- Herrschaftsstrategie zur Absicherung eigener Vorherrschaft gegenüber anderen.

Allzu vielen Menschen wurden diese Gegebenheiten und Zusammenhänge noch nicht *derartig* bewusst, dass sie klar erkennen konnten, welche Reformen zu demokratischem Leben unverzichtbar notwendig – und jetzt ab sofort einzuleiten und durchzuführen – sind.⁵⁵

6. Zusätzliche Gedanken

- Unverzichtbar ist die Entwicklung und Anwendung von Verfahren und Methoden, die sich zur ständigen zuverlässigen Überprüfung, Klärung und Sicherstellung der Qualität und der Auswirkungen von Vorgehensweisen, Leistungen, Fähigkeiten, Produkten und Zielsetzungen eignen. Dazu gehören *überprüfbar* Experimente, Messungen, Daten, Dokumentationen, Belege und Beweise – etwa gemäß den Arbeitsweisen der Technischen Überwachungsvereine (TÜV).

Zum bestmöglichen Schutz und zur Sicherheit aller Menschen und weiteren Lebewesen – mithin zugunsten des Allgemeinwohles⁵⁶ – muss es dabei selbstverständlich auch um alle Entscheidungen und Vorgehensweisen *öffentlich-rechtlicher* (= juristischer, politischer, massenmedialer, gesamtgesellschaftlicher) sowie *privat-rechtlicher Art* gehen, insofern diese die Förderung der Gerechtigkeit, der Wissenschaften, der Bildung, der Gesundheit, der Infrastruktur sowie des wirtschaftlichen und finanziellen Handelns betreffen.⁵⁷

⁵² www.kollegiale-demokratie.de

⁵³ Giovanni Pico della Mirandola: Über die Würde des Menschen. Text der Rede und der Lebensbeschreibung Picos von Thomas Morus (1510). Manesse Verlag Zürich 1989.

⁵⁴ Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015.

Thomas Kahl: Wie es gelang, Staatsorganisationen in Wirtschaftsunternehmen umzuwandeln. Informationen zu geschichtlichen Entwicklungen seit dem Ende des 2. Weltkriegs. S. 5 f.

www.imge.info/extdownloads/Wie-Staatsorganisationen-in-Wirtschaftsunternehmen-umgewandelt-wurden.pdf

⁵⁵Riane Eisler: Kelch & Schwert, Unsere Geschichte, unsere Zukunft. Weibliches und männliches Prinzip in der Geschichte. Arbor; 3. Edition 2005. „In her third book *The Chalice and the Blade*, published in 1987, she coined the terms "partnership" and "dominator" to describe the two underlying forms of society. Partnership societies are characterized by gender equality, peace, sustainability, caring, while dominator societies are characterized by sexism, chronic war, ecological destruction, and unsustainability." Riane Eisler: *The Chalice and the Blade. Our History, Our Future-Updated With a New Epilogue*. New York: HarperCollins Publishers 2011.

⁵⁶ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

⁵⁷ Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.

www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

Praktische Hinweise zur Gewährleistung dieser Sicherstellung formulierte 1964 Georg Picht im Hinblick auf die damalige „deutsche Bildungskatastrophe“: „*Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht.*“⁵⁸ Picht betonte *das*, bevor der spätere US-Präsident Ronald Reagan am 27.10.1964 seine Rede „A Time for Choosing“⁵⁹ hielt. *Voraussehbar* gehörte diese Rede zu den Hauptauslösern des heute höchst bedrohlichen Kriegsgeschehens und Klimawandels werden.

- Was ist *grundlegend* für verlässliche Handlungsmöglichkeiten? Was steht dazu gegenwärtig zur Verfügung? Wie kann und sollte angesichts dieser Gegebenheiten *bestmöglich* gehandelt werden? Seinerzeit vertrat Johann Wolfgang von Goethe noch die Meinung: „Ganz allein durch Aufklärung der Vergangenheit lässt sich die Gegenwart begreifen.“⁶⁰
 - Notwendig und hilfreich ist es, sich an den *natürlichen* Gegebenheiten und Bedingungen *des Lebens* zu orientieren, an deren Möglichkeiten und Grenzen.⁶¹ Um dabei alles Wesentliche zu berücksichtigen, ist ein allumfassender Überblick Voraussetzung.⁶²
 - Dabei geht es insbesondere um die *Beziehungen*, in denen sich Menschen befinden – zueinander, miteinander sowie ihrer gesamten Umwelt gegenüber. Vernünftigerweise sollten und können Beziehungen *bewusst* als einander gegenseitig hilfreich-fürsorglich unterstützend gestaltet und erlebt werden, anstatt als ein (mehr oder weniger) hierarchisch gegliedertes – und deshalb tendenziell feindseliges – Gegeneinander.⁶³ Die italienische Kinderärztin und Pädagogin Maria Montessori (1870-1952) ging davon aus, dass der häufig zu beobachtende „Krieg zwischen Erwachsenem und Kind“⁶⁴ überwunden werden sollte und könne. Dazu gehört, dass Erwachsene dasjenige, was sie von Kindern erwarten oder bekommen möchten, nicht *mit Selbstverständlichkeit* als von diesen *unbedingt* und *sofort zu befolgen* ansehen. Sie sollten berücksichtigen und respektieren, dass Kinder dazu nicht immer bereit und in der Lage sein können und müssen.

Im Hinblick auf Kinder und sinnvolle Maßnahmen der Erziehung kann der folgende Text zu angemessenen Einstellungen von Christen und Muslimen beitragen:

„*Eure Kinder sind nicht eure Kinder.*

Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selber.

Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,

und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken,

⁵⁸ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5, S. 3. https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Picht

Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

⁵⁹ <https://www.reaganlibrary.gov/reagans/ronald-reagan/time-choosing-speech-october-27-1964>

⁶⁰ Thomas Kahl: Wichtige Fakten wurden zu wenig verbreitet. Geheim blieben Auswirkungen der Nazi- und der US-Politik. www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf

⁶¹ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

⁶² Werner Heisenberg: Der Teil und das Ganze. Gespräche im Umkreis der Atomphysik. Piper, München 1969.

Carl Friedrich von Weizsäcker: Die Einheit der Natur. München 1971.

⁶³ Siehe dazu: www.kollegiale-demokratie.de und www.grundgesetz-verwirklichen.de

Riane Eisler: Kelch & Schwert, Unsere Geschichte, unsere Zukunft. Weibliches und männliches Prinzip in der Geschichte. Arbor; 3. Edition 2005. „In her third book *The Chalice and the Blade*, published in 1987, she coined the terms "partnership" and "dominator" to describe the two underlying forms of society. Partnership societies are characterized by gender equality, peace, sustainability, caring, while dominator societies are characterized by sexism, chronic war, ecological destruction, and unsustainability.” Riane Eisler: *The Chalice and the Blade. Our History, Our Future-Updated With a New Epilogue*. New York: HarperCollins Publishers 2011.

⁶⁴ Maria Montessori: Die Macht der Schwachen. Herausgegeben und eingeleitet von Paul Oswald und Günter Schulz-Benesch. Herder: Freiburg 1989, S. 10 f.

denn sie haben ihre eigenen Gedanken.
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,
aber nicht ihren Seelen,
denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen, das ihr nicht besuchen könnt, nicht einmal in euren Träumen.
Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu machen.
Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt es im Gestern.
Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder als lebende Pfeile ausgeschiedt werden.
Der Schütze sieht das Ziel auf dem Pfad der Unendlichkeit, und Er spannt euch mit Seiner Macht, damit seine Pfeile schnell und weit fliegen.
Lasst euren Bogen von der Hand des Schützen auf Freude gerichtet sein;
denn so wie Er den Pfeil liebt, der fliegt, so liebt Er auch den Bogen, der fest ist.“⁶⁵

- *Besitzstandswahrung*, die darin besteht, dass man an etwas konsequent festhalten will, was irgendwann einmal als wahr, gut, richtig, wertvoll etc. erfahren, erkannt oder gelehrt worden war, gilt in *östlichen* Regionen – im Unterschied zu dem, was konservative *westliche* Fundamentalist*innen als *sachliche Notwendigkeit* oder als *Charakterideal* ansehen – als Ausdruck von Dummheit oder Sturheit, mangelhafter Lernbereitschaft, Flexibilität, Einsicht und Kompetenz.⁶⁶ Jesus von Nazareth und andere hatten sich bemüht, einzelne Aspekte der östlichen Art der Wahrnehmung und des Handelns in der westlichen Welt zu verbreiten. Dabei stießen sie immer wieder auf Widerstände, die auf einer spezifisch westlichen Variante der Wirklichkeitswahrnehmung beruhen: Allzu häufig wird hier angenommen und behauptet, dass zwischen handelnden Subjekten und dem, was diesen in ihrer Umwelt begegnet und *lediglich räumlich* gegenübersteht, Gegensätzliches vorherrschen würde, obwohl hier oft allseitig enorme Gemeinsamkeiten offensichtlich werden können.
- Üblicherweise interessieren sich Menschen *leider* noch viel zu wenig für das, was zu guter (= sie nachhaltig befriedigender) eigener Lebensgestaltung hilfreich und notwendig ist. Kurzsichtigerweise konzentrieren sie sich stattdessen vor allem darauf, wie sie angesichts eintretender widriger Umstände selbst möglichst gut abgesichert (über)leben können. Auf die Problematik dieser Haltung wies John Lennon („Beatles“) hin: „Life is what happens while you are busy making other plans“⁶⁷. Um was geht es hier? Wenn uns etwas als unser Leben gefährdend erscheint, neigen wir aus innerer Ängstlichkeit und Befangenheit (= Unzurechnungsfähigkeit) heraus dazu, uns vor auftretenden Gefahren *stammhirngesteuert* reflexartig-unüberlegt⁶⁸ so zu schützen, dass wir selbst möglichst unbeeinträchtigt *überleben* können. Das ist *naheliegend*, führt jedoch keineswegs stets zu befriedigenden Erfolgen. Denn es ergibt sich aufgrund mangelhafter Bildungsförderung, Einsichten, Vorsicht und Weitsichtigkeit. Anhand *solcher* Mittel kann das Eintreten *katastrophaler Entwicklungen* in etlichen Fällen noch rechtzeitig gelindert oder sogar ganz verhindert werden.⁶⁹ Deshalb ist es reifer und weiser⁷⁰, sich zu

⁶⁵ Khalil Gibran: Der Prophet. Olten: Walter 1992²⁷, S. 16f.

⁶⁶ Jean Shinoda Bolen: Tao der Psychologie: Sinnvolle Zufälle. Basel Sphinx 1989, S. 20 ff.
„The Millionth Circle Initiative was inspired by her book and led to her involvement at the United Nations. She is Permanent representative of Pathways To Peace and the initiator and the leading advocate for a UN 5th World Conference on Women (5wcv.org), which was supported by the Secretary General and the President of the General Assembly on March 8, 2012.“ www.jeanbolen.com/about.html

⁷⁰ www.brainyquote.com/quotes/john_lennon_137162

⁶⁸ Thomas Kahl: Etwas mehr Hirn, bitte! In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 37-43.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf

⁶⁹ Dazu gibt es weitere Informationen am 4. Gesprächsabend, am 17.05.2024.

⁷⁰ Thomas Kahl: Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Förderungsbedürftig sind friedfertige – nicht aber kriegerische – Grundhaltungen. In: Thomas Kahl: Zur Achtung und

bemühen, Gefahren, die auf uns zukommen könn(t)en, vorausschauend erkennen zu wollen und vernünftige Vorsorgemaßnahmen einzuleiten. Weil die üblich gewordenen Varianten der repräsentativen Parteien-Demokratie in dieser Hinsicht häufig eindeutig nachweisbar versagen, ist eine politische Organisationsreform notwendig, die den UN-Menschenrechtskonventionen gerecht werden kann.⁷¹

Dazu ist die Aneignung einschlägigen *naturkundlichen* Sachverstands im Sinne der „östlichen“ Achtsamkeits-Grundhaltung (= Vor-, Rück- und Umsicht, um Schädigungen möglichst nicht eintreten zu lassen) unerlässlich!⁷² Auf dieser *weisen* Kombination beruhen (1.) das weltweit wünschenswert-vernünftige Handeln gemäß § 1 der Straßenverkehrsordnung⁷³ sowie (2.) die folgende Feststellung des aus Deutschland stammenden buddhistischen Lama Anagarika Govinda (1898-1985)⁷⁴:

„Ost und West sind wie unsere beiden Hirnhälften: Nur wenn sie verbunden sind und einander ergänzen, sind wir ganze Menschen.“⁷⁵

- Kreativität im Hinblick auf derartige Problemlösungen finden wir bei Entdecker*innen, Erfinder*innen, Künstler*innen, Ingenieur*innen, Konstrukteur*innen und Menschen, die *konstruktive* Reformen politischer, rechtlicher und sozialer Art initiier(t)en.
- Stets führ(t)en „viele Wege nach Rom“⁷⁶. Das gilt auch für andere Ziele, etwa für eine zufriedenstellende Lebensgestaltung. Niemals war in der Menschheitsgeschichte ir-

zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen. S. 23.

www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoren-Reife-und-Weisheit.pdf

⁷¹ Thomas Kahl: Allgemeinwohl, Volkssouveränität und Bürgerdemokratie. Notwendig und hilfreich ist parteilose bzw. überparteiliche Demokratie.

www.imge.info/extdownloads/Allgemeinwohl-Volkssouveränität-Bürgerdemokratie.pdf

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf

Thomas Kahl: Die Ausrichtung der Vereinten Nationen ergibt sich aus ihrer Menschenrechtserklärung. Im Hinblick darauf ist die übliche „demokratische“ Organisation reformbedürftig.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ausrichtung-der-Vereinten-Nationen.pdf

⁷² Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung

www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt.

www.imge.info/extdownloads/Sinnvolles-Lernen-Lehren-und-Arbeiten-verhilft-zum-Allgemeinwohl.pdf

Thomas Kahl: Warum wir den UN-Migrationspakt ernst nehmen sollten. Die Migrationsentwicklungen erfordern intelligentes und weises Handeln. www.imge.info/extdownloads/UN-Migrationspakt.pdf

Thomas Kahl: Wie demokratisches Handeln global gelingt. Staatliches Versagen lässt sich vermeiden, wie am Beispiel der Situation Flüchtender gezeigt werden kann.

<http://www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf>

Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur.

www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf

⁷³ „(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“

⁷⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Anagarika_Govinda

⁷⁵ Lama Anagarika Govinda: Das Buch der Gespräche. O. W. Barth Verlag 1998.

⁷⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Alle_Wege_fuehren_nach_Rom

gend etwas tatsächlich „alternativlos“.⁷⁷ Wer meint oder behauptet, dass es zur eigenen Sicht der Gegebenheiten und Möglichkeiten keinerlei Alternative(n) geben könne, befindet sich noch in der unaufgeklärten Realitätsblindheit fundamentalistischer Rechts-extremer⁷⁸ – wie beispielsweise Adolf Hitler –, die stets Verheerendes bewirkten.⁷⁹ Um derartigen Gefahren vorzubeugen, hatte Albert Einstein empfohlen:

„Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.“

Im Sinne von Einsteins‘ sowie Sokrates‘ Weisheit verwies der britische Psychiater, Schizophrenieforscher und Psychotherapeut Ronald D. Laing (1927 – 1989) auf ein erfolgversprechendes Vorgehen:

„Wenn man die Jugend in der Schule dazu provozieren würde, die Zehn Gebote in Frage zu stellen, die Heiligkeit der Offenbarungsreligion, die Grundlagen des Patriotismus, das Profitstreben, das Zweiparteiensystem, die Monogamie, die Inzest-Gesetze und so weiter [...]“⁸⁰, dann gäbe es eine solche Kreativität, dass die Gesellschaft nicht wüsste, wohin damit.“⁸¹

Zur bewussten Förderung vernünftigen Handelns auf der Grundlage rechtswissenschaftlicher Kompetenz kann sich ein derartiges – in Frage stellendes – pädagogisches Vorgehen als besonders nützlich und fruchtbar erweisen.⁸²

- Gemäß Einsteins Relativitätstheorie sollte berücksichtigt werden, dass alles, was wir tun, stets *zugleich* Vor- und Nachteile hat: Deshalb sind – *um für Rechtsstaatlichkeit zu sorgen* – die möglichen vielfältigen Folgen jedes Vorgehens sorgfältig zu klären und umsichtig abzuwägen. Dieser aufwändigen und anspruchsvollen Aufgabe widmete sich der Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker 1970-1980 im „Starnberger Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt“.⁸³
- Engstirniger dogmatischer Fundamentalismus und nachhaltig-verantwortungsbewusste freiheitliche Selbststeuerungskompetenzen sind nahezu überall *nebeneinander* anzutref-

⁷⁷ Vermutlich ergab sich die Devise „There is no alternative“ von Ronald Reagan und Margaret Thatcher (ca. 1970-1980) aufgrund des sensationellen Wahlerfolgs, den die CDU 1957 unter Konrad Adenauers Führung erreicht hatte – anhand der Devise „Keine Experimente!“ https://de.wikipedia.org/wiki/Keine_Experimente

⁷⁸ Siehe hierzu die von der „Bildungszentrale für Politische Bildung verbreitete Position: [Johannes Kiess, Oliver Decker, Elmar Brähler](#): Was ist rechtsextreme Einstellung, und woraus besteht sie? „Einen Konsens, was genau nun zur rechtsextremen Einstellung gehört, sucht man aber vergeblich. Zu gern wird an den je eigenen Konzepten und, auf einer zweiten Ebene, den eigenen erprobten methodischen Vorgehen festgehalten. Das eröffnet natürlich auch unterschiedliche Perspektiven, die mal den einen, mal den anderen Aspekt stärker ins Licht rücken. Immerhin aber lässt sich für die Bandbreite der Forschung feststellen: Dass das zentrale Element rechtsextremer Einstellungen die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist.“ www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/198945/was-ist-rechtsextreme-einstellung-und-woraus-besteht-sie

⁷⁹ Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf

⁸⁰ Zitiert nach Jules Henry: Culture Against Man. New York: Random House 1963 S. 295.

⁸¹ Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung., Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1969, S. 63.

Laing‘ s Überzeugungen deckten sich weitgehend mit denen seines weltbekannten Kollegen Paul Watzlawick.

⁸² Der Nutzen eines ähnlichen Vorgehens, anhand des Gedankenspiels „Der perfekte Mord“, zeigt sich im Kontext biblischer Texte bei Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausclick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf

⁸³ [https://de.wikipedia.org/wiki/Max-Planck-](https://de.wikipedia.org/wiki/Max-Planck-Institut_zur_Erforschung_der_Lebensbedingungen_der_wissenschaftlich-technischen_Welt)

[Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt](http://www.ruhr-uni-bochum.de/philosophy/staff/drieschner/beding.htm)
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/philosophy/staff/drieschner/beding.htm>

fen.⁸⁴ Dringend notwendig sind Maßnahmen zur Erleichterung der weltweiten gegenseitigen Verständigung: Hilfreiches dazu enthalten die biblischen Texte zur „babylonischen Sprachverwirrung“ und zum „Sprachwunder zu Pfingsten“⁸⁵. Als hierzu erforderlich und nützlich haben sich *operationalisierte Definitionen* erwiesen. Diese erleichtern die Verständigung anhand logischer Nachvollziehbarkeit.

Naturwissenschaftler*innen, auch Ingenieur*innen, Architekt*innen und empirisch arbeitende Psycholog*innen, bevorzugen solche Definitionen, um weltweit miteinander, auch unabhängig von ihren individuell erworbenen Fremdsprachenkenntnissen, möglichst problemlos kooperieren, gute Lösungen finden und erfolgreich in die Praxis umsetzen zu können. Sobald sich außerdem alle Politiker*innen und Unternehmer*innen, auch alle Organisations-, Rechts-, Bildungs-, Gesundheits-, Wirtschafts- und Finanzwissenschaftler*innen, ebenfalls darauf geeinigt haben, sich anhand solcher *operationaler Definitionen* zu verständigen, steht der weltweiten friedlichen Zusammenarbeit aller Menschen zugunsten des besten Wohles aller Lebewesen auf der Erde kaum noch etwas entgegen. Im Hinblick auf die praktische Förderung dieser Entwicklung fiel der mit empirischen Forschungsmethoden arbeitenden Psychologie eine Schlüsselfunktion zu.⁸⁶

- Die Symbole der römischen Gottheit „Justitia“ können helfen, zu verstehen, was es mit „Gerechtigkeit“ *sinnvollerweise* auf sich haben sollte.⁸⁷
- Konkurrenz bzw. Rivalität sowie auch Kooperationsvereinbarungen können sich *konstruktiv* oder *destruktiv* auswirken,⁸⁸ auch in Bildungseinrichtungen.⁸⁹ Gene-

⁸⁴ Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA
www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf
Thomas Kahl: Das Recht auf Religions-, Weltanschauungs-, Gewissens-, Meinungs-, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit begünstigt die konstruktive Bewältigung aller Herausforderungen.

www.youtube.com/watch?v=PGqA_ub2Mnw

Thomas Kahl: Kunst und Toleranz. Wie gehen wir mit aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen um? Vortrag am 23. Mai.2015 (Pfingstsonnabend) in der Ev.-Luth. Stiftskirche in 19386 Lübz, Mecklenburg-Vorpommern <https://youtu.be/j8zxx1B00Ak>

⁸⁵ Die babylonische Sprachverwirrung und das Sprachwunder zu Pfingsten.
www.gemeindenetzwerk.de/?p=5254

⁸⁶ Prof. Dr. Fred Mast: Der Psychologie gehört die Zukunft. Das Studienfach Psychologie hat einen enormen Zulauf. Warum? Hier stehen die großen Entdeckungen noch an. In: Weltwoche Nr. 46, 2023, S. 34 f.

Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören alle menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.

www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

⁸⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Justitia>

https://www.helpster.de/justitia-die-symbole-einfach-erklart_128724

Siehe dazu das *Diskriminierungsverbot* gemäß Artikel 2 der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen* (1948) sowie Artikel 2 der *UN-Kinderrechtskonvention*.

⁸⁸ Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

Thomas Kahl: Die Problematik von Kooperationsverträgen. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 87-94.

www.imge.info/extdownloads/Die-Problematik-von-Kooperationsvertraegen.pdf

⁸⁹ Thomas Kahl: Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Förderungsbedürftig sind friedfertige – nicht aber kriegerische – Grundhaltungen. In: Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen. S. 23.

www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoren-Reife-und-Weisheit.pdf

relle Aussagen dazu formulierte der Medizin-Nobelpreisträger Konrad Lorenz.⁹⁰ Zu ökologisch-nachhaltigem, *weisem* wirtschaftspolitischem Vorgehen äußerte sich der Wirtschaftswissenschaftler John Kenneth Galbraith⁹¹.

⁹⁰ Konrad Lorenz: Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit. Piper Verlag München 1973, S. 32 ff.

⁹¹ John Kenneth Galbraith https://de.wikipedia.org/wiki/John_Kenneth_Galbraith

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen? S.8.
www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf
<https://www.globalisierung-konstruktiv.org/nachhaltige-wirtschaft/index.html>